

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 7 vom 11.05.2023

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformation des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



IN DIESER AUSGABE:

ZUR EU-DELEGIERTEN-WAHLVERSAMMLUNG

Leitartikel.....	Seite 1
Interview Vincentz.....	Seite 3
Interview Kotthaus.....	Seite 4
Interview Mayer-Steudte....	Seite 5
Ergebnisse der Wahl.....	Anlage

RUBRIKEN

Karikatur.....	Seite 8
Bezirksvorstand.....	Seite 9
Termine.....	Seite 12
Impressum.....	Seite 12

ARTIKEL UND BERICHTE

Nachtrag zur Nachlese.....	Seite 4
Bitte um Amtshilfe.....	Seite 6
Besuch im Kraftwerk.....	Seite 6
Interview Meyer-Soltau.....	Seite 7
Zwischenstopp in Brühl.....	Seite 9
Frauenmahnwache.....	Seite 10
Frauen in der AfD.....	Seite 10
Frauenstammtisch.....	Seite 10



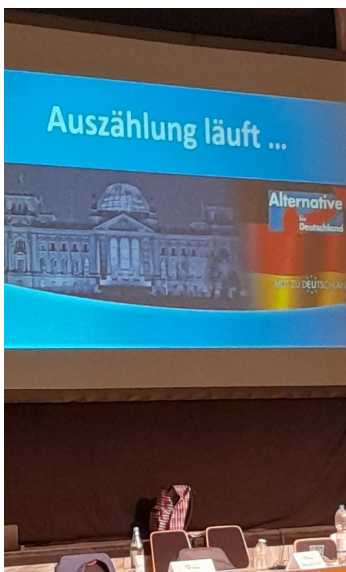
DIE EU DELEGIERTENWAHL AM 7. MAI 2023

DURCHWACHSENES ERGEBNIS FÜR MAGDEBURG

Die Bezirksversammlung mit dem etwas sperrigen Titel: „Aufstellungsversammlung zur Wahl der besonderen Vertreter des Bezirks Düsseldorf zur Europawahlversammlung in Magdeburg“ war weder einer durchschlagender Erfolg noch ein tragischer Misserfolg. Von 155 möglichen EU-Delegierten der Kreisverbände waren 150 anwesend, ein sehr guter Schnitt! Die Versammlung hat dann zwar 30 Delegierte und 33 Ersatzdelegierte gewählt und damit sichergestellt, dass der Bezirk Düsseldorf seinen Beitrag für NRW leisten wird. Allerdings gelang es nur zwei Kandidaten, mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich zu vereinigen. Einer davon der Landessprecher Dr. Martin Vincentz, der mit 82 Stimmen den Listenplatz zwei der Delegiertenliste erhielt. Die anderen 61 Namen auf der Liste schafften entweder so gerade das Quorum von 38 Stimmen oder erreichten in der Spitze etwa 70 Stimmen, also nicht einmal 50 %.

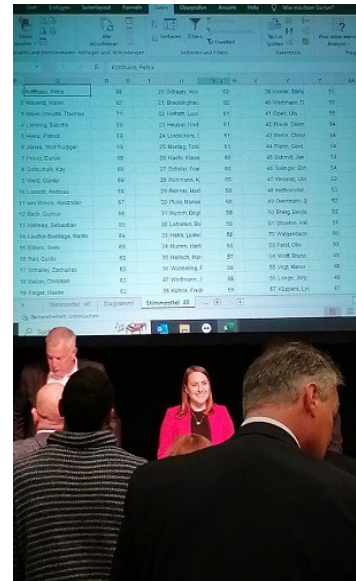
Dieser Umstand berührt die EU Delegiertenwahl zunächst nicht, zeigt aber eine große Gefahr für den Bezirk Düsseldorf: Der Verband ist offenbar so stark in wenig kompromissbereite Lager gespalten, dass es kaum konsensuale Kandidaten gibt. Bei einer echten Listenwahl mit einem Quorum von 50 % ein verheerender Umstand, der den ganzen Landesverband lähmen kann. Leidvolle Erfahrung damit machte der Landesverband bereits bei einer Wahlversammlung zur Landesliste in Siegen, bei der Pattsituationen sich entgegen aller Bemühungen stundenlang nicht auflösen ließen. Überraschender „Sieger“ der Wahl in Duisburg ist Frau Petra Kotthaus, Kreisverband Mettmann, die mit 99 Stimmen das beste Ergebnis erzielte. Überraschend umso mehr, da Frau Kotthaus in Abwesenheit kandidierte, ihre Kandidatur wurde lediglich vom Versammlungsleiter bekanntgegeben. Das „Geheimnis ihres Erfolgs“ wird hoffentlich Schule machen.

Der Parteitag in der Glückauf-Halle in Duisburg startete mit 20 Minuten Verspätung um 11:20 nach einer knappen Begrüßung durch den Bezirksprecher Dominic Fiedler. Der zweite Tagesordnungspunkt: „Wahl eines Versammlungsleiters“ gestaltete sich im Gegensatz zum Sonderparteitag in Haan vor einem Monat ganz reibungslos. Der als „oft kopiert, doch nie erreicht“ von Fiedler vorgeschlagene Kölner Bezirksprecher Fabian Jacobi wurde ohne Gegenkandidaten in kurzer Zeit einstimmig gewählt und übernahm die Leitung der Versammlung. Das Protokoll legte die Versammlung ebenso schnell und einstimmig in die Hände von Freya Braun aus dem Bezirksvorstand Düsseldorf. Leiter der Zählkommission wurde Dominic Fiedler selbst, der wie Fr. Braun an der Wahl nicht teilnahm. Mit weiteren elf Helfern war die Zählkommission dann komplett. Leiterin der Mandatsprüfungskommission wurde Fr. Eileen Krötsch aus dem KV Essen. Nach weiteren Formalien ging es dann an die Erstellung der Bewerberlisten. Hier gab es dann einige Unruhe, da im Prozess des Abfragens aller Delegierter durch VL Fabian Jacobi erst bei dem KV Wuppertal, dann beim KV Oberhausen und schließlich beim KV Neuss Abweichungen der Zahl der anwesenden Delegierten zu der Zahl der akkreditierten Delegierten auftraten. Nach eingehender Prüfung erhöhte sich die Anzahl der akkreditierten Vertreter dann von ursprünglich 146 auf 150. Der Wahlzettel umfasste schließlich 78 Namen. Nach der Vorstellungsrunde erfolgte dann um kurz vor 16:00 Uhr der Wahlgang. 20 Minuten nach vier wurde dann die Versammlung zwecks öffentlicher Auszählung der Stimmen unterbrochen.



Große Cluster in der Stimmverteilung (Siehe auch Anlage) und dadurch relevante Differenzen in der Kontrolle, erforderten, die zweimalige Wiederholung der Auszählung. Mit der dritten Auszählung konnte Dominic Fiedler dann um 19:30 ein sicheres Ergebnis präsentieren, mit dem die Versammlung fortgesetzt wurde. Eine Liste mit allen gewählten Delegierten finden sie als Anlage zu dieser BND Ausgabe. Auf die Bekanntgabe der Ergebnisse folgte dann der obligatorische ToP Verschiedens ohne nennenswerte Wortmeldungen. Nach Schlusswort, Dank an Helfer und Teilnehmer, endet die Versammlung mit Singen der Nationalhymne um etwa Viertel nach Acht.

Wie geht es nun weiter? Am 27. Mai wird wahrscheinlich in der Aula in Haan eine Vorstellungsrunde für all diejenigen aus dem Bezirk Düsseldorf stattfinden, die gerne in Magdeburg für einen Listenplatz der EU-Parlamentswahl ihren Hut in den Ring werfen möchten. Der Bezirksvorstand Düsseldorf wird hierzu in der kommenden Woche Einladungen versenden. Wer sich anmeldet, kann sich dann den gewählten Delegierten und Ersatzdelegierten, sowie weiteren Interessierten aus den Kreisverbänden, vorstellen, für sein Programm etc. werben und Gespräche führen.



Text und Fotos: Georg Reulen

INTERVIEW MIT DR. MARTIN VINCENTZ

BND: Sehr geehrter Dr. Vincentz, der Bezirk Düsseldorf hat sein Delegiertenkontingent für die Bundeswahlversammlung zum EP gewählt. Mit Ihnen waren 150 Delegierte gut neun Stunden anwesend, um 30 Vertreter nach Magdeburg entsenden zu können. Was war Ihr wichtigster Eindruck dieser Versammlung?

Dr. Vincentz: *Insbesondere die Auszählung hat ja dieses Mal extrem lange gedauert. Das zeigt, dass wir auf vielen Ebenen noch professioneller werden müssen. Diese lange Wartezeit ist den vielen ehrenamtlichen Delegierten, die ihre Freizeit für ihr Engagement in der Partei opfern, kaum zuzumuten. Ich danke den Helfern für ihre aufopferungsvolle Arbeit, aber an der Stelle ist es vielleicht wichtig, dass wir auch als Landesvorstand die Abläufe unter die Lupe nehmen und diese mit den Bezirken gemeinsam für die Zukunft optimieren.*



BND: Dr. Vincentz, Sie haben mit 82 Stimmen (etwa 55 %) den Platz zwei auf der Liste erhalten. Seit Ihrer Wahl zum Landessprecher war dies der erste Parteitag, an dem Sie als Person zur Wahl standen. Bewerten Sie dieses Ergebnis als Bestätigung für Ihren Kurs als Sprecher?

Dr. Vincentz: *Ein zweiter Platz ist ja zunächst eine gute Platzierung, insbesondere in der für Überraschungen bekannten AfD, die auch gerne mal ihre bekannteren Gesichter, absichtlich oder unabsichtlich, auf die hinteren Plätze verbannt; aber ein Votum für oder gegen meine Arbeit lässt sich daher wahrscheinlich nicht ableiten.*

BND: Ihr Heimat Bezirk Düsseldorf ist nicht gerade für seine Geschlossenheit berühmt. Außer Frau Kotthaus (KV Mettmann) und Ihnen hat es kein Delegierter geschafft, mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich zu vereinigen. Sind diese Ergebnisse ein Symptom für eine zunehmende Spannung?

Dr. Vincentz: *Stellen Sie sich vor, es wäre eine Listenaufstellungen gewesen, dann hätte außer Frau Kotthaus und meiner Person niemand im Saal eine Mehrheit für sich erreicht und wir wären erneut in einer Situation, wie bei den letzten Listenaufstellungen zur Bundestagswahl. Diese Lagerkämpfe und die damit einhergehende Demontage unserer Kandidaten muss aufhören. Ich weiß, dass ich mir mit dieser Aufforderung nicht nur Freunde mache, aber so kann es nicht weiter gehen; die verschiedenen Gruppen müssen aufeinander zugehen. Die Menschen draußen, die uns ihre Stimme geben, erwarten von uns, dass wir uns zusammenraufen und für sie kämpfen. Für viele sind wir die letzte Hoffnung! Das müssen wir uns immer wieder vor Augen halten.*

BND: In Magdeburg wird es auf die Zusammenarbeit der fünf NRW Bezirke ankommen, wenn der Landesverband auf der Liste angemessen vertreten sein soll. Die Delegationsführung reklamierten Sie in Ihrer Bewerbungsrede qua Amt für sich. Welche Schritte werden Sie gehen, um hier erfolgreich zu sein?

Dr. Vincentz: *Ich habe angeboten, für jeden NRW-Kandidaten, der mir dazu sein Mandat gibt, auf Bundesebene zu verhandeln und darin sehe ich an der Stelle auch meine Rolle als Landessprecher. Ich mag vielleicht meine persönlichen Lieblingskandidaten haben, aber in meiner innerparteilichen Position muss ich zuerst gegenüber den anderen Verbänden dafür sorgen, dass NRW gut vertreten ist. Erzwingen kann ich das nicht, aber umso mehr Delegierte sich hinter mich stellen, umso besser die Chance für unsere Kandidaten aus NRW.*

BND: Als gewählter Delegierter werden Sie in Magdeburg natürlich auch selbst Bewerber für die Bundesliste wählen. Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig und welche Eigenschaften wünschen Sie sich bei den Kandidaten?

Dr. Vincentz: *Mittlerweile hat man ja gelernt tief zu stapeln: ich wünsche mir Kandidaten, die die fünf Jahre bei uns bleiben, die eine konsequente, gradlinige Sachpolitik im Sinne unseres Parteiprogramms vor Ort mit hohem Arbeitsethos leisten, Kandidaten, die das Bild der AfD nach außen und in anderen Ländern verbessern, die für uns starke und belastbare Netzwerke zu anderen konservativen Parteien Europas knüpfen und vor allem, die ihren Verband nicht vergessen und mit Veranstaltungen und Hilfe vor Ort ihrer Partei etwas zurückgeben.*

BND: Dr. Vincentz, vielen Dank für dieses Interview!

Für die BND sprach Georg Reulen mit Dr. Vincentz

Foto: Vincentz

NACHTRAG ZUR NACHLESE

In der letzten Ausgabe berichteten wir unter Nachlese zum Bezirksparteitag vom Verhalten des stv. Kreissprechers des KV Wuppertal, Martin Liedtke-Bentlage, welcher beim YouTube Kanal „Hallo Meinung“ dem Landessprecher gerne einen Maulkorb verpassen wollte. Zwischenzeitlich hatte Martin Liedtke-Bentlage den Sachverhalt in einer in social media verbreiteten Stellungnahme selbst eingeräumt, jedoch kämpferisch von einer Entschuldigung an Dr. Vincentz abgesehen. Bei der Sitzung des Landesvorstandes am 22.04.23 beschloss dieser daher ein Parteiausschlussverfahren einzuleiten und den sofortigen Entzug der Mitgliedsrechte nach §7 Abs.7 der Bundessatzung. Damit belastet nun ein weiteres Verfahren unser Landesschiedsgericht, dass mit der nötigen Einsicht oder einer Mediation durch eine Landesschlichtungsstelle vermeidbar gewesen wäre. Der Entzug der Mitgliedsrechte (sog. Ämter Sperre) gilt nicht für die Wahl zum EU-Parlament, daher konnte Herr Liedtke-Bentlage am 07.05. in Duisburg vom der Bezirksversammlung noch als Delegierter nach Marburg gewählt werden.

INTERVIEW MIT FRAU PETRA KOTTHAUS

BND: Sehr geehrte Frau Kotthaus, gestern haben Sie in Abwesenheit als Delegierte für den Bezirk Düsseldorf kandidiert und wurden mit dem besten Ergebnis, 99 von 150 Stimmen, gewählt. Hat Sie das Ergebnis überrascht?

P. Kotthaus: Ja, tatsächlich. Ich bin zwar bei Delegiertenwahlen im Kreisverband immer weit vorne, hatte mir aber auf Bezirksebene höchstens einen Mittelplatz ausgerechnet, so um Platz 20, wenn es gut läuft.

BND: Frau Kotthaus, Sie sind Mitglied im Kreisverband Mettmann. Wie lange arbeiten Sie schon dort mit und in welchen Funktionen?



P. Kotthaus: Seit vier Jahren bin ich in der Partei, 2020 wurde ich in den Stadtrat gewählt und danach, vor eineinhalb Jahren auch in den Kreisvorstand. Als Beisitzer ist meine Aufgabe die Aufnahme von Neumitgliedern und die Mitgliederverwaltung.

BND: Was waren die Gründe, die Sie zu einem Eintritt in die AfD bewegen haben?

P. Kotthaus: Das Abrutschen der CDU nach links, die ich mein Leben lang gewählt habe und die gesamte Situation in Deutschland.

BND: Was möchten Sie gerne in unserem Land verändern?

P. Kotthaus: Als Erstes die Außengrenzen sichern. Dann zweitens die Migration regeln, nur wirkliche Fachkräfte ins Land lassen und niemand anders, außer, drittens, richtigen Flüchtlingen, diese sollen wir natürlich aufnehmen.

BND: Gibt es etwas, dass Sie gerne in der AfD verbessern möchten?

P. Kotthaus: Ja, vieles, z.B. bei Parteitag: Nicht erst eine halbe Stunde später anfangen, nicht Leute rumlaufen lassen, die keine Akreditierung haben, insgesamt die Organisation verbessern, z.B. durch die Abfrage nach einem Kandidaturwunsch schon bei der Akreditierung.

BND: Warum haben Sie sich dafür entschieden, nach Magdeburg zur Bundeswahlversammlung zu fahren, planen Sie eine Kandidatur für das EU-Parlament?

P. Kotthaus: Nein, aber ich möchte mitbestimmen, wer dort hingeht.

BND: Als gewählte Delegierte werden Sie in Magdeburg natürlich auch selbst Bewerber für die Bundesliste wählen. Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig und welche Eigenschaften wünschen Sie sich bei den Kandidaten?

P. Kotthaus: Der Einfluss der NGOs, wie z.B. der WHO, die durch die EU in die Staaten hineinregieren ohne gewählt worden zu sein, muss verringert werden.

Die Abgeordneten sollen tatsächlich auch im Parlament aktiv werden, sie sollen etwas bewegen, wie z.B. Fr. Christine Anderson (ID-Fraktion Red.) während der Corona Pandemie.

BND: Sehr geehrte Frau Kotthaus, vielen Dank für dieses Interview.

Für die BND sprach Georg Reulen mit Petra Kotthaus

Foto: Kotthaus

INTERVIEW MIT THOMAS MAYER-STEUDTE

BND: Sehr geehrter Herr Mayer-Steutde, Sie sind mit 71 Stimmen gemeinsam mit Frau Kotthaus und Herr Dr. Vincentz unter die Top drei der besonderen Vertreter für die Europawahlversammlung gewählt worden. Da sie aus demselben KV wie der Landessprecher kommen, werden Sie häufig als "Vincentz-Mann" gesehen. Hat das ihr Wahlergebnis beeinflusst?

***TMS:** Natürlich ergibt sich aus meiner Funktion ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Herrn Dr. Vincentz sowie zu den anderen Mitgliedern des Landesvorstandes, das gilt jedoch in beide Richtungen!*

Im KV Krefeld wurde ich als einer von acht Delegierten für die Versammlung des BV Düsseldorf gewählt - und natürlich habe ich aus dieser Verantwortung gegenüber meinem KV in Düsseldorf nach bestem Wissen und Gewissen gewählt. Das war auch mein Auftrag.

BND: Gewinnt man als Leiter der LGS besondere Einsichten in den LV und wenn ja, wie beeinflusst dies die Entscheidungen als Delegierter?

***TMS:** Als Leiter der LGS versuche ich, alle Mitglieder des Landesverbandes gleich zu behandeln und keine Politik zu machen. Die LGS ist eine Service-Stelle und der Rückhalt des Landesvorstandes bei der Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen. Dafür stehen alle Mitglieder des LGS täglich ein. Natürlich gewinnt man in dieser Funktion besondere Einblicke und natürlich nehme ich diese Erfahrungen als Delegierter mit. Entscheidend für mich ist, ob sich ein Kandidat erkennbar für die Menschen in unserem Land und die AfD als Partei mannschaftsdienlich verhält oder eher nicht. So treffe ich meine Wahlentscheidungen und das ist auch der Anspruch an mich selbst: rational und mannschaftsdienlich zu agieren.*

BND: In welchen Punkten muss unser Landesverband Ihrer Meinung nach an sich arbeiten? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

***TMS:** Die Bereitschaft, sich zu vertrauen und das Ziel, dem Landesverband damit zu der Stärke zu verhelfen, die er haben könnte – leider vergeuden wir einen Großteil unserer Kraft und Zeit in Grabenkämpfen - damit werden wir den Hoffnungen, die unsere Wähler in uns setzen, nicht gerecht. Einen zerstrittenen „Haufen“ braucht niemand. Und natürlich brauchen wir transparente Strukturen und eine solide Personalausstattung in der LGS, damit wir zeitnah helfen können und bei den Bearbeitungszeiten in der Mitgliederaufnahme schneller werden ohne an Qualität einzubüßen. Der Landesvorstand hat hier den richtigen Weg eingeschlagen und geht diesen konsequent weiter. Wir sind aber noch lange nicht am Ziel!*

BND: Streben Sie eventuell selber eine Kandidatur für das EU-Parlament an?

***TMS:** Dazu habe ich mich bereits bei meiner Bewerbung als Delegierter klar geäußert: Nein, ich selbst werde in Magdeburg nicht für das EU-Parlament kandidieren.*

BND: Als gewählter Delegierter werden Sie in Magdeburg natürlich auch selbst Bewerber für die Bundesliste wählen. Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig und welche Eigenschaften wünschen Sie sich bei den Kandidaten?

***TMS:** Den Einfluss des einzelnen Delegierten sollte man nicht überbewerten – meine Entscheidungen werde ich von drei Punkten abhängig machen:*

Integrität, fachliche Eignung und der Frage: kommt von unseren Kandidaten im EP kontinuierlich etwas zurück womit wir vor Ort arbeiten können?

... und da spreche ich besonders von Erkenntnissen, Kontakten und Veranstaltungen. Wir brauchen keine Abgeordneten im EP, die wir nach der Wahl dann erst wieder in fünf Jahren sehen werden ...

Für die BND sprach Freya Braun mit Herrn Mayer-Steutde

Foto: AfD



BITTE UM AMTSHILFE

Das unselige TV Interview vom verteidigungspolitischen Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Rüdiger Lucassen, bei der Sendung Marcus Lanz am 13.04.2023 zieht weitere Kreise. Wegen des unglücklich gewählten Ausdruckes des Volksverrates (Ein eindeutiger Begriff aus der Sprache des Dritten Reiches.) und der damit verbunden beleidigenden Abwertung von Partei- und Fraktionskollegen bei der großen medialen Reichweite der Sendung, sah sich der Vorstand des Kreisverbandes Krefeld, dessen Mitglied Rüdiger Lucassen ist, gezwungen, Stellung zu beziehen. Der Kreisvorstand drückte sein Missfallen aus. Da MdB Lucassen als einer höherrangigen Ebene zuzuordnendes Mitglied zu sehen ist, konnte damit keine Ordnungsmaßnahme verbunden sein, lediglich im Wege der Amtshilfe wurde der Bezirksvorstand als nächste Instanz angerufen, sich der Sache anzuschließen und diese an den Landesvorstand mit gleichlautender Bitte weiterzugeben. Dieser Bitte ist der Bezirksvorstand mit Beschluss vom 19.04. gefolgt. Der Landesvorstand handelte dann am 22.04. gleichlautend mit einer Weiterleitung an den Bundesvorstand zur Entscheidung. Bei den betroffenen Kollegen und auf seiner Facebook-Seite hatte sich Herr Lucassen bereits vollumfänglich entschuldigt und die Entschuldigung wurde soweit der Redaktion bekannt auch angenommen. Seine Fraktion sah danach wohl keinen Grund mehr, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Stattdessen wird dann der Bundesvorstand noch einmal prüfen müssen, ob ein Schaden für die Partei entstanden ist. Es ist fraglich, ob der mediale Schaden, der durch ein erneutes Aufkochen des Themas bei weiterer Beschäftigung damit nicht größer wäre, als der bereits angerichtete.

Text: Georg Reulen

BESUCH DER **AFD**-RATSFRAKTION IM WASSERKRAFTWERK MÜLHEIM AN DER RUHR



Bei schönstem Wetter hatte die AfD-Fraktion die Möglichkeit, das unter Denkmalschutz stehende und geschichtsträchtige Wasserkraftwerk Raffelberg zu besichtigen. Generationen von Technik (aus den Zwanziger-, den Siebzigerjahren und der Gegenwart) treffen hier aufeinander. Es können an guten Tagen bis zu 6.000 Haushalte mit dem erzeugten Strom versorgt werden. Momentan wird fleißig restauriert, alles muss extra angefertigt werden, da nach über hundert Jahren seit der ersten Inbetriebnahme keine Ersatzteile mehr hergestellt werden. Es war eine sehr spannende und interessante Veranstaltung und wir werden diese bestimmt noch einmal wiederholen.

Text und Fotos: Susanne Jankowski

INTERVIEW MIT KNUTH MEYER-SOLTAU

BND: Herr Meyer-Soltau, sowohl auf dem Landesparteitag am 15.04.2023 in Marl als auch auf der Wahlversammlung des Bezirks Düsseldorf für die EU-Delegierten am 07.05.2023 in Duisburg wurden in Anträgen und Bewerbungsreden Parteiausschlussverfahren und Parteiordnungsmaßnahmen thematisiert. Dabei wurde der Eindruck erweckt, diese hätten in letzter Zeit deutlich zugenommen. Ist dieser Eindruck aus Ihrer Sicht zutreffend?



KMS: Nein, hier wird von einer kleinen bestimmten Gruppe gezielt der Eindruck vermittelt, dass der Landesvorstand quasi willkürlich und massenhaft Parteiausschlussverfahren gegen Kritiker verhängen würde. Das ist natürlich nicht der Fall und völliger Blödsinn. Allerdings sind zumeist Mitglieder aus dieser Gruppe betroffen. Aber für das eigene Fehlverhalten einzustehen liegt offenbar nicht in deren Natur. Da gibt man lieber dem LaVo und dem Landessprecher die Schuld, oder letztendlich mir, vermutlich weil ich die Anträge auch unterzeichne.

BND: Können Sie uns sagen, wie viele POM / PAV aktuell im Landesverband ausgesprochen wurden bzw. verhandelt werden?

KMS: Schön, dass endlich einmal jemand danach fragt. Zumeist wird ja einfach irgendetwas, überwiegend unwahres, behauptet und entsprechend in Chats und Gruppen verteilt. Tatsächlich hat der Landesvorstand seit dem 07.02.2022 in 21 Fällen über Ordnungsmaßnahmen verhandeln müssen. Hiervon unterfielen 15 Verfahren einem Parteiausschlussverfahren, davon sind fünf Verfahren erledigt und zwei ruhend gestellt, eines befindet sich beim Bundesschiedsgericht. Die Hälfte der offenen PAV entstammen dem KV Wesel - vor der Neuwahl.

BND: Halten Sie diese Anzahl für unseren LV im Vergleich zum Bundesdurchschnitt oder einem LV mit vergleichbarer Mitgliederzahl für hoch?

KMS: Der Bundesdurchschnitt ist mir nicht bekannt. Ich halte 21 Verfahren in 15 Monaten grundsätzlich für nicht überhöht, allerdings fällt der oben genannte KV dabei deutlich aus dem Rahmen. Bei 5000 Mitgliedern haben wir also 0,003 % PAVs entschieden. Das erscheint mir nicht übermäßig viel.

BND: Wie viele dieser Verfahren wurden vom aktuellen Landesvorstand unter Dr. Martin Vincentz initiiert?

KMS: Keines. Es wird niemals etwas initiiert. Dr. Vincentz ist 1/12 des LaVo. Dort werden Sachverhalte und Beweismittel vorgelegt und dann wird darüber gesprochen und abgestimmt.

BND: In manchen Aussagen zu diesen Verfahren hört oder liest man immer wieder, dass diese Verfahren dem Zweck dienen würden, unliebsame Konkurrenten loszuwerden. Können Sie uns einen Überblick über die unterschiedlichen Gründe für die Einleitung der PAV geben?

KMS: Dazu habe ich bei der ersten Frage bereits etwas ausgeführt. Die Gründe sind vielschichtig. Maßstab ist die Satzung und Ordnung, wie auch die innerparteiliche Solidarität der Partei. Beispiele sind etwa Missbrauch der sozialen Medien zum Schaden der AfD - nicht jeder kann seine private Meinung mit AfD-Logo in die Welt hinausrufen - ebenso Statements in der Presse. Straftaten, insbesondere gegen §§ 86a und 130 StGB sind sicher ein Ausschlussgrund. Wesentlich ist eben der Schutz und das Ansehen der Partei. Jedenfalls ist Kritik kein Grund für Ordnungsmaßnahmen, die Art und Weise der Kritikäußerung kann dagegen schon ein Eingriffskriterium sein. Natürlich ist die Unvereinbarkeitsliste immer ein PAV-Grund. Politische PAVs um politische „Gegner“ auszuschalten gibt es bei uns nicht. Das sind gezielte Lügen und Falschinformationen, um den Landesvorstand zu diskreditieren. Der Parteitag hat das entsprechend gewürdigt. Darüber habe ich mich sehr gefreut und möchte mich an dieser Stelle bei den Delegierten recht herzlich bedanken.

BND: Beim letzten LPT in Marl und auch in sozialen Netzwerken wurden Sie zuletzt häufig attackiert. Es wurde so getan, als ob Sie persönlich entscheiden, ob z.B. ein PAV gegen ein Mitglied angestrebt wird. Dass dies nicht den Tatsachen entspricht ist offensichtlich. Können Sie uns zum besseren Verständnis Ihrer Funktion in diesen Verfahren den Ablauf eines Falles von Anfang bis Ende schildern?

KMS: Ich habe als Strafverteidiger natürlich mit Anklagen und Anträgen zu tun. Deswegen habe ich die Ordnungsmaßnahmen übertragen bekommen. Für jeden Betroffenen und dessen Anhang bin ich natürlich der „Feind“, der einen rauswerfen will. Wie bereits gesagt, diese Macht habe ich nun wirklich nicht. Auch ich bin 1/12 des LaVo. An diese Hetzkampagnen und Lügengeschichten habe ich mich gewöhnt; ich höre gar nicht mehr hin. Allerdings habe ich auch keine Angst davor, mein Amt ordentlich und objektiv auszuüben. Auch die Ankündigung von Abwahanträgen schreckt mich nicht. Da haben sich schon manche die Zähne ausgebissen, wenn ich so sagen darf.

Ich bin immer objektiv, es geht stets um die Sache, niemals um die Person. Ich habe mir da nichts vorzuwerfen. Ich war schon als Bundesschiedsrichter für die Ordnung der Partei verantwortlich und später als Leiter der AG Verfassungsschutz teilweise auch. Die Partei „sauber“ zu halten vor Leuten denen sie völlig egal zu sein scheint und die dabei zu jedem Mittel greifen um ihre eigenen selbstsüchtigen Ziele zu erreichen, andere belügen und betrügen um sie mit leeren Versprechungen auf ihre Seite ziehen oder gar die Partei gegenüber Medien in Verruf bringen, ist doch eine eherne Aufgabe.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass immer ein Quorum des LaVo (Zweidrittelmehrheit) für eine Ämter Sperre oder PAV verlangt wird. In besonders dringlichen Fällen, kann eine Eilmaßnahme (Entzug der Mitgliedsrechte) beschlossen werden. Hierfür benötigt der LaVo acht positive Zustimmungen (2/3 der Mitglieder des LaVo). Tatsächlich ist es lediglich meine Aufgabe im Ehrenamt - es soll ja Mitglieder geben, die glauben, dass wir sogar ein Gehalt beziehen (Dem ist nicht so!) um diese Ordnungsmaßnahmen auszufertigen und dem Landesschiedsgericht zu übersenden, sowie vor dem LSG zu verhandeln. Die Zustellung der Anträge erfolgt ausschließlich durch das LSG.

Ich halte meine Aufgabe für wichtig und richtig, insbesondere weil stets 2/3 der Kollegen die Anträge unterstützen müssen. Ich werde mich nicht durch Anfeindungen und Lügen beeindrucken lassen, dafür ist mir die Partei viel zu wichtig.

BND: Herr Meyer-Soltau, vielen Dank für dieses Gespräch.

KMS: Vielen Dank!

Für die BND sprach Freya Braun mit Herrn Meyer-Soltau

Foto: AfD

K A R I K A T U R

So stellt Olaf Scholz sicher, dass die Bürger im Bürgergespräch keine zu engen Verwandten sind

Das Bürgergespräch ist die Königinnenklasse unter den Gesprächen, hier zeigt nicht nur der Kanzler, was er kann, auch die Bürger stellen ihre Demokratiekompetenz unter Beweis. Damit es aber nicht schon wieder nach Familienangelegenheiten aussieht, sorgt der Kanzler dafür, dass auch normale SPD-Mitglieder und Grüne zu den Fragestunden beitragen, also solche, die nicht unmittelbar auf den Posten von Olaf Scholz spielen. Die müssen dann ja wohl entfernter zur großen Familie der Demokratisierenden gehören.



AUS ZELLERZEITUNG.DE NR. 1393 VOM 10.05.23 BERND ZELLER

ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT:

ZWISCHENSTOPP IN BRÜHL

Kay Gottschalk, finanzpolitischer Sprecher der AfD Bundestagsfraktion und Kreissprecher des KV Viersen, kam am 5.5.23 abends just von einer Delegationsreise aus dem Nahen Osten (Dubai und Oman), wo er sehr erfolgreich die Position der einzigen Oppositionspartei in Deutschland zur Doppelbesteuerung und anderen Themen darlegen konnte, als er von Mitgliedern seines KV schon zum nächsten Termin gebracht wurde. Auf dem Heimweg vom Flughafen Köln zu seinem Kreis gab es noch einen Zwischenstopp im Stadtverband Brühl (Rhein-Erft-Kreis, Bezirk Köln) zu einem Infoabend. Jobst Schmidt, Sprecher des Stadtverbands Brühl, führt diese Abende in vierwöchigem Rhythmus mit großem Erfolg durch. Vor rund 50 Teilnehmern, darunter viele interessierte Bürger, sprach er zum drastischen Rückgang der Gewerbesteuer von 40 Mio. EUR im Haushalt der Stadt Brühl durch die Corona-Maßnahmen.



Dazu passte der Vortrag Gottschalks, der zur Verfassungsmäßigkeit der Vermögensabgaben sprach, denn auch ein evtl. 2026 kommender Lastenausgleich, wenn die buchhalterische Isolierung der Corona-Verluste (natürlich nach den Wahlen) ausgeglichen werden müssen, war Thema. Von der Öffentlichkeit weitestgehend unbemerkt, besteht die Möglichkeit, dass der Staat Immobilien der Bürger mit Hypotheken belastet, um besondere finanzielle Lasten zu tragen. Dazu gehören seit neuestem explizit auch Verpflichtungen aus Haftungen für Impffolgeschäden. Um die Wähler zu täuschen, werden die Verluste die durch die sinnlose Lockdown-Politik den Kommunen aufgebürdet wurden, erst nach den Wahlen in den Haushalten sichtbar werden, denn ein Gesetz verpflichtet die Städte und Kreise dazu, diese bis dahin virtuell auszugleichen, also zu verstecken.

Abgerundet wurde Kay Gottschalks Vortrag noch durch Berichte über die gerade beendete Delegationsreise, gewürzt mit ein paar Anekdoten aus Oman und Dubai. Insgesamt war der Abend ein Erfolg!

Text: Reulen Fotos: Gottschalk/Ruschke

INFOS AUS DEM BEZIRKSVORSTAND

Der Bezirk verfügte bisher über keinerlei oder nur unzureichende Ausrüstung für die Durchführung von Parteitag. So musste für den Sonderparteitag in Haan noch einiges geliehen werden. Im Zuge der Vorbereitung auf die EU-Delegierten-Wahlversammlung in Duisburg am 07.05.23 wurden daher benötigte und notwendige Dinge beschafft, so dass der Bezirk nun über eine sinnvolle Ausstattung verfügt. Dies beinhaltet u.a. Wahlkabinen, Wahlurnen, einen schnellen Drucker, eine Papierschneidevorrichtung und einiges Verbrauchsmaterial wie Stimmkarten und Armbänder.

In der letzten Sitzung des BVo am 26.04.23 wurde der Beschluss gefasst, den Kreisverbänden proaktiv Hilfe bei Parteitag und Wahlversammlungen anzubieten. Dies beinhaltet personelle Hilfe bei der Versammlungsleitung, dem Protokoll etc., wobei die nötigen Dinge durch die BVo-Mitglieder nach Rücksprache mitgebracht werden. Verbrauchsmaterial kann gegen Unkostenerstattung ebenfalls geordert werden (Stimmkarten, Armbänder). Wer für seinen Kreis- oder Stadtparteitag also Unterstützung wünscht, kann ein „Rundum-Sorglos-Paket“ unter kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de anfordern. Weitere Einzelheiten werden sicher auf der nächsten Bezirks-Kreissprecher-Konferenz besprochen. Ebenso gibt es Überlegungen, z.B. einen großen Infostand o.ä. zu beschaffen, der von den Kreisverbänden leihweise genutzt werden kann. Hier muss jedoch zunächst der Bedarf ermittelt werden.

Text: Georg Reulen



ERSTE FRAUEN-MAHNWACHE EIN ERFOLG!

Am 29. 04. 2023 fand in Düsseldorf die lange geplante Frauen-Mahnwache statt. Bei kühlen Temperaturen versammelten sich knapp 30 Frauen auf der Shadowstraße. Ein Streifenwagen der Polizei und einige mitgereiste AfD-Mitglieder sorgten im Hintergrund für eine sicher und störungsfrei verlaufende Veranstaltung. Der Zweck dieser ersten Mahnwache bestand erstens darin, zu drei großen Themenfeldern grundsätzliche Positionen bekannt zu machen:

1. Keine Waffen in Kriegsgebiete!
2. (Innere) Sicherheit für alle Frauen und Kinder!
3. Gute Schulbildung für alle Kinder!

Zweitens galt es, das Bild von der „Männerpartei“ AfD nach außen zu berichtigen und aufzuzeigen, dass auch Frauen in der AfD mit ihren Themen einen wichtigen Stellenwert besitzen. Aber die Mahnwache hatte auch einen nach innen gerichteten Zweck: Sie trug dazu bei, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen; mithin den inneren Zusammenhalt zu stärken. Und es zeigte sich in der Reaktion des Publikums, dass gemeinsame Aktionen nach außen die beste Werbung für unsere Partei darstellen!



Leyla Bilge im Gespräch mit Hannelore Byhan .

Text und Fotos: Birgit Mumm

FRAUEN IN DER AfD

Die Frauen der AfD haben sich am 25.01.2023 auch in einer social media Gruppe neu organisiert, welche schon länger im Bezirk bestehende, gute Kontakte vereinfacht. Mittlerweile sind es knapp 40 Mitglieder und es werden täglich mehr. Die Mahnwache entstammt der Idee, sich gemeinsam in der Öffentlichkeit zu zeigen. Geplant sind in der Zukunft regelmäßige Infostände, die ein bestimmtes Politikfeld zum Thema haben, z.B. das Thema Frühsexualisierung von Kindern im Kindergarten. Langfristig besteht vielleicht die Möglichkeit, dass daraus eine Parteivereinigung entstehen könnte. Geplant ist dies aber nicht. Die Mahnwache als Auftakt zur Öffentlichkeitsarbeit wurde organisiert von Birgit Mumm aus dem KV Oberhausen. Wer Kontakt zu der Frauen Gruppe aufnehmen möchte wendet sich bitte an die Redaktion unter u.a. e-Mail Adresse.

Text Nadine Heuser

KV – ÜBERGREIFENDER FRAUENSTAMMTISCH

IM BEZIRK DÜSSELDORF

Am Samstag, den 29. April traf sich der im letzten Jahr ins Leben gerufene Frauenstammtisch des Bezirks Düsseldorf. Es war das mittlerweile fünfte Treffen engagierter Frauen. Grund für die Treffen ist die Verknüpfung der weiblichen Belegschaft verschiedener Kreisverbände, um sich kennenzulernen, gemeinsame Anliegen zu besprechen und Themenfelder herauszuarbeiten, die ganz speziell Frauen bewegen.

Besagten Samstag evaluierten wir das Thema mitsamt seiner gefährdenden Problematik der kindlichen Frühsexualisierung einerseits; andererseits sprachen wir über die importierte und kulturell bedingte Beschneidung von Mädchen und jungen Frauen bzw. auch der hochbrisanten Gefahr für Mädchen durch Kinderehen. Eingeladen zu unserem Treffen war Leyla Bilge, welche uns von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen auf diese Problematik aufmerksam zu machen, berichtete. Sie ist eine der Vorreiterinnen, welche die Öffentlichkeit durch Protestmärsche, Aktionen und Frauenkongresse in der Vergangenheit immer wieder darauf hingewiesen hat. Umso mehr freute sie sich, dass eben wir, die Frauen hier im Bezirk, das Bedürfnis haben eben solche heißen Eisen anzufassen, darauf aufmerksam zu machen und die politisch korrekte Schweigespirale zu brechen.

Für die Zukunft planen wir diese Informationen aktiv in die Bevölkerung zu streuen; sei es durch Flugblattaktionen oder auch Infostände in den verschiedenen Städten, aus denen wir Frauen stammen. Es ist wichtig für diese Entwicklungen Bewusstsein zu schaffen und ihnen aktiv, direkt und mutig entgegenzutreten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die eine oder andere geneigte Frau an unseren Stammtischen Interesse hätte dabei zu sein und mitzuwirken. Wir möchten unsere Position in der Partei stärken und uns gegenseitig unterstützen. Wir freuen uns auf zukünftige Treffen!

Text: Sabine Dehnen

IN EIGENER SACHE

Der Bezirksvorstand dankt allen, die an der Erstellung dieser Ausgabe der BND mitgeholfen haben!

Gerne möchten wir aus jedem Kreisverband berichten, können aber nicht überall sein. Daher sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte senden Sie uns Ihre

Termine, Berichte und Fotos von Ihrer Arbeit vor Ort an:

reulen@afd-bezirk-duesseldorf.de

Ihr Bezirksvorstand Düsseldorf,
Redaktion BND, Georg Reulen

TERMINE:

16. Mai, KV Viersen & Kleve

AfD-Bürgerdialog in Viersen
16.05.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt:
kontakt@afd-viersen.nrw

Dr. Michael Espandiller | Dr. Martin Vincenz | Enxhi Selvi-Zacharias

Kreisverband Viersen | AFD

kontakt@afd-viersen.nrw

20. Mai, Fraktion Mülheim

Einladung zum Fraktionsfrühstück
20.05.2023
10.30 Uhr
Mit Überraschungsgästen aus dem Landtag NRW

Alternative Deutschland
Fraktion | Mülheim, 4. Wahl

Anmeldungen unter:
Info@afd-mh-fraktion.de

info@afd-mh-fraktion.de

20. Mai, KV Mettmann

10 Jahre AFD
EINKREIT | RECHT | FREIHEIT
Wir laden herzlich ein am:
20. Mai
15:00 Uhr
Mit freundlicher Unterstützung von Parteigründer Martin E. Renner, MdB

Anmeldung an:
frank.scheler@gmx.net

Kreisverband METTMANN | AFD

frank.scheler@gmx.net

26. Mai, KV Kleve

Vortragsabend mit Dr. Kay Rohmann
Sie haben die Wahl:
Grillen mit der EU
ODER
grillen mit der AfD?
UNSER LAND ZUERST!
26.05.2023 19:00 Uhr Anmeldung unter elbers@afd-kreis-kleve.de

AfD

elbers@afd-kreis-kleve.de

7. Juli, KV Kleve & Viersen

Vortragsabend im Bereich Kleve/Viersen
Thema:
"Innere Sicherheit im Kontext offener Grenzen"

Termin: 07.07.2023, 19:00 Uhr
Anmeldung unter:
elbers@afd-kreis-kleve.de

Referent: Sascha Lensing
stellv. Leiter LFA 5
stellv. Leiter BFA 5

Sascha Lensing
Schatzmeister

Kreisverband Duisburg | AFD

elbers@afd-kreis-kleve.de

Impressum:

V.i.S.d.P.
Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

☎ +49 (211) 54 55 89 5-9

✉ kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de

Wahl der besonderen Delegierten des Bezirk Düsseldorf zur Europawahlversammlung

Platz	Name	Stimmen	Platz	Name	Stimmen
1	Kotthaus, Petra	99	41	Opelt, Uta	55
2	Vincentz, Martin	82	42	Riede, Dietmar	54
3	Mayer-Steudte, Thomas	71	43	Berlin, Christian	54
4	Lensing, Sascha	69	44	Plorin, Gerd	54
5	Heinz, Patrick	69	45	Schmitt, Jan Christian	54
6	Jörres, Wolf Rüdiger	69	46	Salinger, Elmar	54
7	Friesz, Daniel	69	47	Vincentz, Ulrich	53
8	Gottschalk, Kay	68	48	Hoffmeister, Axel	53
9	Weiß, Günter	68	49	Overmann, Stefan	52
10	Laasch, Andreas	68	50	Erwig, Benjamin	52
11	von Wrese, Alexander	67	51	Straeten, Heinz Ferdinand	51
12	Beck, Gunnar	66	52	Walgenbach, Sebastian	50
13	Nehnes, Sebastian	65	53	Feist, Otto	50
14	Liedtke-Bentlage, Martin	64	54	Wolff, Bruno	49
15	Elbers, Sven	63	55	Vogt, Marco	48
16	Reil, Guido	63	56	Lange, Jörg	48
17	Schalley, Zacharias	63	57	Küppers, Lydia	47
18	Balzer, Christian	63	58	Behr, Klaus Hartmut	46
19	Finger, Hauke	62	59	Ehrentraut, Josef	45
20	Schaary, Alexander	62	60	Annecke, Daniel	45
21	Brecklinghaus, Stefanie	62	61	Hrdy, Stefan	43
22	Hofrath, Luca	61	62	Schröer, Florian	43
23	Heuser, Nadine	61	63	Kind, Hans	38
24	Lindackers, Uwe	61			
25	Montag, Tobias	61			
26	Haefs, Klaus Dieter	60			
27	Scheler, Frank	60			
28	Rohmann, Kay	60			
29	Renner, Martin	59			
30	Pluta, Manuela	58			
31	Mumm, Birgit	58			
32	Laborius, Burkhard	58			
33	Hahn, Ludwig	58			
34	Mumm, Hartmut	58			
35	Neitsch, Marcus	57			
36	Wübbeling, Frank	56			
37	Wortmann, Julia	55			
38	Kühne, Frederick	55			
39	Keuter, Stefan	55			
40	Viertmann, Dominic	55			

Hinweise:

Bei Stimmengleichheit wurde der Platz durch Los vergeben.

Die Plätze 1 - 30 sind als Delegierte gewählt

Die Plätze 31 - 63 sind Ersatzdelegierte